

SEESTADT BREMERHAVEN



Controlling-Bericht FINANZEN

Juni 2017

Zentrales Finanzcontrolling



Magistrat der Stadt Bremerhaven

Stadtkämmerei - Zentrale Finanzen –

Postfach 21 03 60

27524 Bremerhaven

E-Mail: Roland.Heimann@magistrat.bremerhaven.de



**BREMERHAVEN
MEER ERLEBEN!**

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2017	01 - 06	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES MONATS JUNI 2017	2017	20/3-FC
<p>Stand und Entwicklung des Bremerhavener Gesamthaushaltes (<u>einschl. "Flüchtlingshaushalt"</u>) in der Zeit von Januar 2017 bis Juni 2017</p>		
<p><u>E I N N A H M E N</u></p>		
<p>◆ <u>Steuern</u> Im Haushaltsjahr 2017 wurden auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2016 Gesamtsteuereinnahmen in Höhe von ca. 128,5 Mio. € veranschlagt. Nach den aktuellen Ergebnissen der Mai-Steuerschätzung 2017 werden hier bis Jahresende Gesamtsteuereinnahmen in Höhe von ca. 129,1 Mio. € prognostiziert, was einer Haushaltsverbesserung von ca. + 0,6 Mio. € entspricht. Bis zum Ende des Monats Juni 2017 konnten an Steuern gegenüber dem Vorjahr 2016 ca. + 0,8 Mio. € mehr eingenommen werden. Bezogen auf den Planwert Juni 2017 blieben die IST-Einnahmen allerdings mit ca. - 1,7 Mio. € hinter den Erwartungen zurück. Diese negative IST-/Planwertabweichung basiert im Wesentlichen auf Mindereinnahmen gegenüber dem Planwert bei der Gewerbesteuer in Höhe von ca. - 1,3 Mio. €. Beim Monatsvergleich 01/2017 bis 06/2017 der IST-/Planwertabweichungen ist im Trend erkennbar, dass sich die IST-Ergebnisse sukzessive dem Planwert nähern. Insofern wird hier derzeit kein Haushaltsrisiko prognostiziert. Inwieweit es in diesem Einnahmebereich bis zum Ende des Haushaltsjahres 2017 zu wesentlichen Veränderungen kommt, wird sich aus den Ergebnissen der November-Steuerschätzung 2017 ableiten lassen.</p>		
<p>◆ <u>Steuerabhängige Finanzaufweisungen</u> Analog zu der Veranschlagungspraxis bei den Steuern wurde der Ansatz 2017 bei den Schlüsselzuweisungen ebenfalls auf Grundlage der Mai-Steuerschätzung 2016 mit ca. 101,5 Mio. € veranschlagt. Aufgrund der Ergebnisse aus der Mai-Steuerschätzung 2017 werden hier für das Haushaltsjahr 2017 Einnahmen in Höhe von ca. 107,1 Mio. € prognostiziert, was einer Haushaltsverbesserung gegenüber dem Anschlag 2017 von ca. + 5,6 Mio. € entspricht. In dieser Summe sind allerdings Entlastungszahlungen des Bundes für die kommunalen Aufwendungen für Flüchtlinge in Höhe von ca. 1,482 Mio. € enthalten, die in den Steuerschätzungsergebnissen 05/2016 noch nicht berücksichtigt waren. Inwieweit es hier bis zum Ende des Haushaltsjahres 2017 zu weiteren Verbesserungen kommt, wird aus den Ergebnissen der November-Steuerschätzung 2017 abzulesen sein.</p>		
<p>Sofern sich die Prognoseergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2017 bei den Steuern und steuerabhängigen Finanzaufweisungen bis zum Ende des Haushaltsjahres 2017 realisieren lassen, ist hier mit Mehreinnahmen gegenüber den Haushaltsanschlägen in Gesamthöhe von ca. + 6,2 Mio. € zu rechnen. Aufgrund der Entwicklung bis Juni 2017 bei den Steuereinnahmen und den Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen sind, bezogen auf das Jahresende, derzeit keine Haushaltsrisiken erkennbar.</p>		
<p>◆ Die sonstigen konsumtiven Einnahmen haben sich bis zum Ende des Monats Juni 2017 im Vergleich zum Vorjahr als auch gegenüber dem Planwert mit ca. + 2,9 Mio. € bzw. mit ca. + 6,3 Mio. € äußerst positiv entwickelt. Die IST-/Planwertabweichung zum Ende des Monats Juni 2017 in Höhe von ca. + 6,3 Mio. € basiert im Wesentlichen auf nicht veranschlagte Zuweisungen von EFRE-Mitteln im Bereich der Wirtschaftsförderung in Höhe von ca. + 2,0 Mio. €, einer zeitlich vorgezogenen Abschlagsrate bei der Konzessionsabgabe in Höhe von ca. + 1,7 Mio. €, nicht veranschlagte Erstattungsleistungen von anderen Trägern für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer in Höhe von ca. + 0,8 Mio. € sowie auf nicht veranschlagte Erstattungsleistungen von anderen Gemeinden für Versorgungslasten in Höhe von ca. + 0,5 Mio. €. Die verbleibenden Mehreinnahmen in Höhe von ca. + 1,3 Mio. € verteilen sich auf diverse Einzelpositionen im Gesamthaushalt und werden daher nicht gesondert thematisiert. Nach Juni 2017 kann der Verlauf bei den sonstigen konsumtiven Einnahmen, unter Würdigung aller zum jetzigen Zeitpunkt bekannten Umstände, als unkritisch eingestuft werden.</p>		
<p>◆ Die investiven Einnahmen haben sich nach Ende des ersten Halbjahres 2017 sowohl gegenüber dem Vorjahr 2016 als auch gegenüber dem Planwert 2017 mit ca. + 5,7 Mio. € bzw. mit ca. + 6,2 Mio. € progressiv entwickelt. Gründe für die positive IST-/Planwertabweichung sind bereits frühzeitig geleistete, aber veranschlagte investive Zweckzuweisungen für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in Höhe von ca. 5,0 Mio. € sowie veranschlagte investive Zweckzuweisungen in Höhe von ca. 0,5 Mio. € im Bereich der Vollzugspolizei. Diese Zuweisungen stellen insofern keine zusätzlichen Einnahmen dar. Darüber hinaus konnten nicht veranschlagte investive Zuweisungen in Höhe von ca. 1,0 Mio. € für das Ansiedlungskonzept Offshore Windenergie Bremerhaven vereinnahmt werden, die jedoch zu zusätzlichen Ausgaben führen und insofern nicht haushaltsentlastend wirken. Nach aktuellem Kenntnisstand besteht in diesem Einnahmesegment derzeit kein Haushaltsrisiko.</p>		

HAUSHALTSABLAUF DER STADT BREMERHAVEN 2017	01 - 06	Stadtkämmerei
ZUSAMMENFASSUNG ZUM ENDE DES MONATS JUNI 2017	2017	20/3-FC

A U S G A B E N

- ◆ Die **Personalausgaben** haben sich bis zum Ende des Monats Juni 2017 gegenüber dem Haushaltsjahr 2016 gesamtheitlich um ca. + 6,3 Mio. € progressiv entwickelt. Bei der IST-/Planwertbetrachtung liegt die Abweichung bei ca. + 2,9 Mio. €. Die IST-/Vorjahres-IST-Abweichung ist insbesondere auf die Entwicklung der Personalausgaben der "übrigen Verwaltung" ca. + 4,4 Mio. € (hiervon allein ca. 1,1 Mio. € flüchtlingsbedingte Personalausgaben) und auf die Entwicklung der Personalausgaben für Lehrkräfte ca. + 1,5 Mio. €, denen allerdings entsprechende Kostenerstattungen des Landes Bremen gegenüberstehen, zurückzuführen. Die IST-/Planwertabweichung von ca. + 2,9 Mio. € basiert insbesondere auf Mehrausgaben gegenüber dem Haushaltsanschlag im Bereich der "übrigen Verwaltung" ca. + 5,2 Mio. €. Diese Mehrausgaben konnten überwiegend durch Verstärkungsmittel aus dem Kapitel 6990 "Zentral veranschlagte Personalausgaben" kompensiert werden. Insofern wird hier derzeit kein Budgetrisiko gesehen.

- ◆ Die **Zinsausgaben** im Kapitel 6930 "Allgemeines Kapitalvermögen" (ohne Zinsen an Dritte) liegen zum Ende des 1. Halbjahres 2017 mit ca. - 0,7 Mio. € unterhalb des Vorjahreswertes und innerhalb des Planwertes 2017. Hier ist derzeit mit keinem Haushaltsrisiko zu rechnen.

- ◆ Die **Sozialleistungsausgaben** haben sich zum Ende Juni 2017 mit ca. + 2,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahr und mit ca. + 3,4 Mio. € gegenüber dem Planwert progressiv entwickelt. Die IST-/Planwertabweichung basiert im Wesentlichen auf der Ausgabenentwicklung im Bereich der Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz in Höhe von ca. + 2,6 Mio. € sowie im Bereich der Jugendhilfe mit ca. + 4,2 Mio. €. Hiervon wurden insbesondere für die Unterbringung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern allein ca. 0,9 Mio. € aufgewendet. Weitere 1,3 Mio. € über dem Planwert wurden für sog. "Inobhutnahmen" ausgegeben. Insgesamt ist festzustellen, dass die IST-Zahlen bei fast allen Hilfearten über den Planwerten liegen. Die flüchtlingsbedingten Mehrausgaben für Sozialleistungen sind durch eine gesonderte Kreditermächtigung für flüchtlingsbedingte Ausgaben in Höhe von ca. 49,7 Mio. € im Haushaltsjahr 2017 gedeckt (vgl. hierzu auch § 15 Abs. 2 der Haushaltssatzung 2017). Entlastend wirken im Bereich der Sozialleistungen insbesondere die Minderausgaben gegenüber dem Planwert bei den Kosten für Unterkunft und Heizung in Höhe von ca. - 2,2 Mio. €, die auf rückläufige Zahlen bei den Bedarfsgemeinschaften zurückzuführen ist. Sollte sich im Bereich der Sozialleistungsausgaben diese Entwicklung fortsetzen, ist hier derzeit von einem erhöhten Budgetrisiko auszugehen.

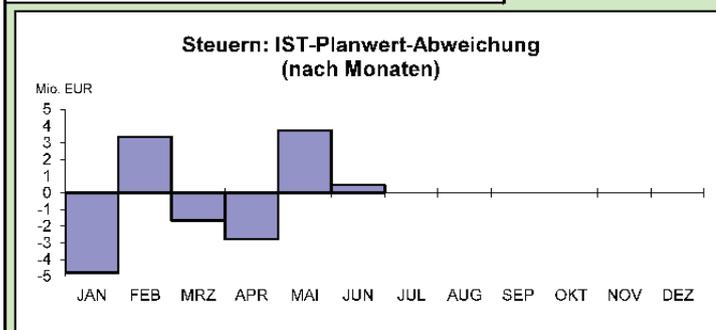
- ◆ Die übrigen **konsumtiven Ausgaben** haben sich bis zum Ende Juni 2017 im Vergleich zum Vorjahr 2016 um ca. + 4,9 Mio. € erhöht. Der Planwert zum Ende Juni 2017 liegt mit ca. + 1,3 Mio. € geringfügig über den IST-Ausgaben. Die Abweichung zum Vorjahr ist insbesondere auf im Haushaltsjahr 2017 bereits im 1. Halbjahr geleistete höhere Zuschüsse an die Freien Träger für Kita und Horte in Höhe von ca. 1,8 Mio. € sowie auf auf im 1. Halbjahr geleistete höhere Zuschusszahlungen an städtische Gesellschaften in Höhe von ca. 0,9 Mio. € zurückzuführen. Diese Zahlungen sind im Haushaltsjahr 2016 erst zu einem späteren Zeitpunkt kassenwirksam geworden. Bei der zunächst noch moderat erscheinenden IST-/Planwertabweichung in Höhe von ca. + 1,3 Mio. € ist zu berücksichtigen, dass hier der Zeitanteil bei den globalen konsumtiven Mehr-/Minderausgaben in Höhe von ca. - 2,9 Mio. € planwertreduzierend wirkt und damit die IST-/Planwertabweichung geringer ausfallen lässt. Bereinigt man diesen Effekt, so liegt die tatsächliche IST-/Planwertabweichung bei ca. + 4,2 Mio. €. Insofern ist dieser Ausgabenbereich im weiteren Haushaltsverlauf besonders zu betrachten. Nach derzeitiger Einschätzung besteht hier ein erhöhtes Haushaltsrisiko.

- ◆ Die **investiven Ausgaben** bewegen sich nach Ende Juni 2017 mit ca. + 4,0 Mio. € oberhalb des Vorjahreswertes und mit ca. + 2,8 Mio. € über dem Planwert. Der Grund sowohl für die IST-/Vorjahres-IST-abweichung als auch für die IST-/Planwertabweichung besteht darin, dass in beiden Fällen die Zahlung der Stadt Bremerhaven für die Beteiligung an der regionalen Wirtschaftsförderung im Haushaltsjahr 2017 bereits im Juni 2017 geleistet wurde. Planmäßig sollte diese Zahlung erst im Juli 2017 erfolgen, wie dies auch im Haushaltsjahr 2016 der Fall war. Insofern sind diese Abweichungen derzeit kein Indiz dafür, den Bereich der investiven Ausgaben als risikobehaftet einzuschätzen.

KASSENMÄßIGER HAUSHALTSABLAUF								
Kennzahl	IST Januar - Juni		Veränderung		Rechner. Planwert	IST - Planwert-		Anschlag 2017
	2016	2017	2016/2017			Abweichung		
	Mio. EUR		%			Mio. EUR		
1. Steuern	63,3	64,1	0,8	1,2	65,8	-1,7	-2,6	128,5
2. Finanzaufweisungen des Landes	144,3	155,0	10,8	7,5	154,7	0,3	0,2	334,9
3. Sonstige konsumtive Einnahmen	72,1	75,0	2,9	4,0	68,7	6,3	9,1	162,3
4. Investive Einnahmen	1,7	7,4	5,7	331,9	1,2	6,2	520,8	16,0
I. BEREINIGTE GESAMTEINNAHMEN	281,4	301,5	20,1	7,1	290,4	11,1	3,8	641,7
5. Personalausgaben	156,1	162,4	6,3	4,1	159,5	2,9	1,8	300,8
davon								
5.1 Übrige Verwaltung	71,9	76,3	4,4	6,1	71,1	5,2	7,3	145,3
5.2 Polizei	21,2	21,7	0,5	2,4	22,2	-0,5	-2,1	38,4
5.3 Schulen	63,0	64,4	1,5	2,3	66,2	-1,8	-2,7	117,0
6. Zinsausgaben	24,6	23,9	-0,7	-2,8	23,9	-0,0	-0,1	50,6
6a. Zinsen (Schuldendiensthilfen-Dritte)	0,8	0,6	-0,2	-26,9	0,5	0,1	15,9	3,5
7. Sozialleistungsausgaben	99,8	102,2	2,4	2,4	98,8	3,4	3,5	167,3
davon								
7.1 Sozialhilfe Örtlicher Träger	9,6	6,6	-3,1	-32,0	3,8	2,7	70,6	6,8
7.2 Grundsicherung Örtlicher Träger	8,5	9,8	1,3	14,8	10,3	-0,5	-4,8	17,5
7.3 Sozialhilfe mit Kostenbeteilig. Land	33,8	38,1	4,3	12,8	38,6	-0,4	-1,1	59,1
7.4 Unterhaltsvorschuss	1,6	1,5	-0,1	-4,1	1,8	-0,2	-13,8	3,5
7.5 Jugendhilfe	18,7	18,7	-0,0	-0,2	14,4	4,2	29,3	27,7
7.6 Kosten der Unterkunft	25,8	25,8	0,0	0,1	28,0	-2,2	-8,0	48,5
7.7 Bildungs- und Teilhabepaket	0,8	0,7	-0,0	-4,4	1,1	-0,4	-33,5	2,3
7.8 Übrige	1,1	1,1	0,0	2,0	0,8	0,3	33,1	1,8
8. Sonstige Ausgaben der lfd. Rechnung	37,5	42,5	4,9	13,1	41,2	1,3	3,1	124,8
9. Ausgaben der Kapitalrechnung	13,4	17,4	4,0	29,6	14,6	2,8	19,4	64,3
II. BEREINIGTE GESAMTAUSGABEN	332,3	349,0	16,7	5,0	338,5	10,5	3,1	711,2
III. FINANZIERUNGSSALDO (I-II)	-50,9	-47,6	3,3	-6,5	-48,2	0,6	-1,2	-69,5
III.1 zul. Finanzierungssaldo o. Konso-Hilfe	-50,9	-47,6	3,3	-6,5	-79,3	31,7	-40,0	-100,6
III.2 Zulässiges strukturelles Defizit			0,0	#DIV/0!		0,0	#DIV/0!	-39,7
III.3 Konsumtiver Finanzierungssaldo	-39,2	-37,5	1,6	-4,2	-65,9	28,4	-43,0	-52,3
III.4 Investiver Finanzierungssaldo	-11,7	-10,0	1,7	-14,3	-13,4	3,3	-25,0	-48,3
IV. NETTOKREDITAUFNAHME	-23,4	-25,0	-1,6	6,8				69,5
davon								
Kreditaufnahme	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!				125,7
Kredittilgung	23,4	25,0	1,6	6,8				56,2
V. Sonstige Finanzierungsvorgänge	0,4	4,0						0,0
V.1 Interne Verrechnungen	0,0	0,0						0,0
VI. QUOTEN								
Deckungsquote (I/II)	84,7 %	86,4 %						90,2 %
Personalausgabenquote (5/II)	47,0 %	46,5 %						42,3 %
Pers.-Ausg.-Quote Übr. Verw. (5.1/II)	21,6 %	21,9 %						20,4 %
Zinslastquote (6/II)	7,4 %	6,9 %						7,1 %
Investitionsquote (9/II)	4,0 %	5,0 %						9,0 %

1.1 STEUEREINNAHMEN

Mio. EUR



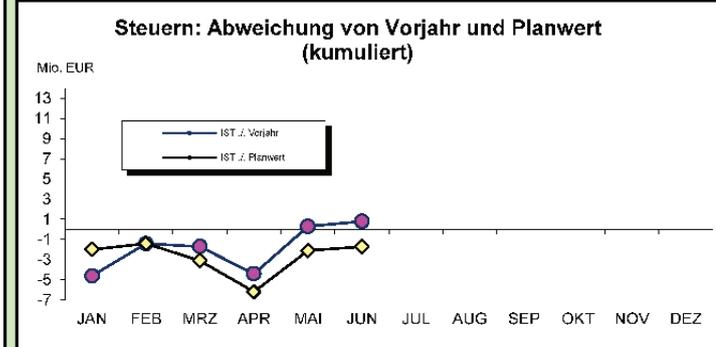
IST im Berichtszeitraum Januar bis Juni = **64,1**

Abweichung vom Planwert (Basis: Schätzung Mai '16) **-1,7**

nach Steuerarten:	Gewerbesteuer	-1,3
	Lohnsteuer	-0,9
	Umsatzsteuer	+0,2
	Sonstige	+0,3

Abweichung vom VORJAHRESWERT **+0,8**

nach Steuerarten:	Umsatzsteuer	+0,8
	Lohnsteuer	+0,2
	Gewerbesteuer	-0,4
	Sonstige	+0,2



ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	128,5
Steuerschätzung November 2016	122,5
Steuerschätzung Mai 2017	129,1
aktuelle EINSCHÄTZUNG	129,1
=> Abweichung zum Anschlag	+0,6



1.2 STEUERABHÄNGIGE ZUWEISUNGEN

Mio. EUR

Kennzahl	IST	Planwert	Vorjahr	IST ./. Vorjahr
	Mio. EUR			
Schlüsselzuweisungen	50,3	50,3	47,3	+ 3,0
Ergänzungszuweisungen	18,0	18,0	18,0	- 0,0
Summe	68,4	68,4	65,4	+ 3,0

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	137,6
Steuerschätzung November 2016	138,7
Steuerschätzung Mai 2017	143,3
aktuelle EINSCHÄTZUNG	143,3
=> Abweichung zum Anschlag	+5,6



1.3 SONSTIGE EINNAHMEN

Berichtszeitraum Januar bis Juni:

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juni			
	2016	2017	Veränd. 16/17	
	Mio. EUR		%	
Sonstige Finanzaufweisungen	78,9	86,6	7,7	9,8
Einnahmen der lfd. Rechnung	72,1	75,0	2,9	4,0
- Kons. Zuweisungen Bremens	46,0	49,2	3,1	6,8
- Lfd. Zuweisungen/Zuschüsse	10,3	9,8	-0,5	-5,0
- Aus wirtschaftl. Tätigkeit	6,7	6,9	0,2	3,1
- Gebühren und Beiträge	6,7	6,3	-0,5	-6,8
- Darlehensrückflüsse	0,4	0,4	0,0	-0,6
- Sonstige	2,0	2,5	0,5	25,1
Einn. der Kapitalrechnung	1,7	7,4	5,7	331,9
- Inv. Zuweisungen Bremens	1,1	6,7	5,7	523,8
- Veräußerung Sachvermögen	0,0	0,1	0,0	0,0
- Sonstige	0,6	0,6	0,0	-7,4
Summe	152,7	169,0	16,3	345,7

	IST	Veränderung 16/17	
	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Sonstige Finanzaufweisungen	86,6	+ 7,7	+ 9,8
- Personalkost.zuw. Polizei	22,8	+ 4,1	+ 22,0
- Personalkost.zuw. Schulen	57,4	+ 3,6	+ 6,7
- Konso-/Strukt.hilfe/Flüchtl.	6,5	+ 0,0	+0,0
Kons. Zuweisungen Bremens	49,2	+ 3,1	+ 6,8
- f. Soz.hilfe m. Kostb. Land	31,9	+ 0,5	+ 1,5
- für Bundesanteil KoU	7,7	1,0	+ 15,1
- f. Feuersch. Überseehafen	0,0	0,0	+ 0,0
- für UHV-Leistungen	1,1	- 0,1	- 5,2
Veräußerung Sachvermögen	0,0	+ 0,1	+ 0,0
- Verkauf alter Fahrzeuge	0,1	+ 0,0	+ 0,0

IST im Berichtszeitraum Januar bis Juni = **169,0**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 16,3**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan	375,6
aktuelles SOLL	375,6
aktuelle EINSCHÄTZUNG	377,3
=> Abweichung zum Anschlag	+1,7



2.1 PERSONALAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juni			
	2016	2017	Veränd. 16/17	
	Mio. EUR			%
Übrige Verwaltung	71,9	76,3	4,4	6,1
davon				
- Dienstbezüge	63,4	67,7	4,3	6,8
- Versorgungsbezüge	7,3	7,2	0,0	-0,6
- Beihilfen, Unterstützungen	1,0	1,1	0,1	11,8
- Sonstige	0,3	0,3	0,0	-2,1
Polizei	21,2	21,7	0,5	2,4
Schulen	63,0	64,4	1,5	2,3
- Lehrkräfte	63,0	64,4	1,5	2,3
Summe	156,1	162,4	6,3	4,1

	IST	Veränderung 16/17	
	Mio. EUR		%
Dienstbezüge*	67,7	+ 4,3	+ 6,8
- Beamte	11,5	+ 0,8	+ 7,0
- Angestellte/TVÖD	54,6	+ 3,5	+ 6,8
- Arbeiter	0,0	+ 0,0	+ 0,0
- Übrige	1,7	+ 0,0	+ 2,5

Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis Juni = **162,4**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 6,3**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **300,8**

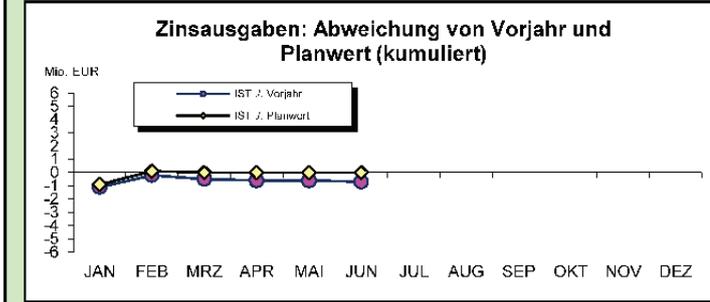
aktuelles SOLL **300,8**

aktuelle EINSCHÄTZUNG **299,8**

=> Abweichung zum Anschlag **-1,0**



2.2 ZINSAUSGABEN (o. Schuldendienstzinsen an Dritte)



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis Juni = **23,9**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **- 0,7**

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **50,6**

aktuelles SOLL **50,6**

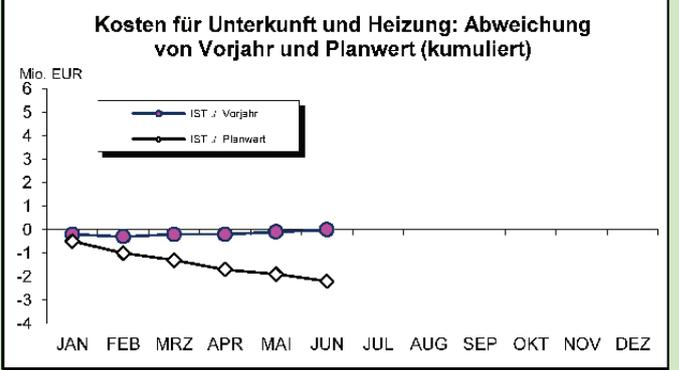
aktuelle EINSCHÄTZUNG **48,9**

=> Abweichung zum Anschlag **-1,7**



2.3 SOZIALELEISTUNGS-AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juni			
	2016	2017	Veränd. 16/17	
	Mio. EUR			%
Sozialhilfe Örtlicher Träger	9,6	6,6	-3,1	-32,0
davon				
- Allgemeine Sozialhilfe	2,1	2,4	0,3	13,3
für Hilfe zum Lebensunterh.	0,8	1,0	0,2	27,6
für Hilfen in bes. Lebensl.	1,3	1,3	0,0	2,6
für Hilfe zur Arbeit	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
- Leistungen für Asylbewerber	7,5	4,2	-3,4	-44,8
- Übrige	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Grundsicherung Ortl. Träger	8,5	9,8	1,3	14,8
Sozialhilfe Kostenbet. Land	33,8	38,1	4,3	12,8
Grundsicherung Überörtl. Tr.	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Jugendhilfe	18,7	18,7	0,0	-0,2
Unterhaltsvorschuss	1,6	1,5	-0,1	-4,1
Kosten der Unterkunft	25,8	25,8	0,0	0,1
Bildungs- und Teilhabepaket	0,8	0,7	0,0	-4,4
Sonstige	1,1	1,1	0,0	2,0
Summe	99,8	102,2	2,4	2,4



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar bis Juni = **102,2**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 2,4**

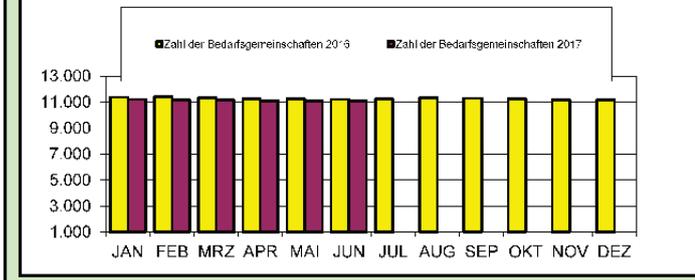
ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **167,3**

aktuelles SOLL **167,3**

aktuelle EINSCHÄTZUNG **168,3**

=> Abweichung zum Anschlag **+1,0**



2.4 SONSTIGE KONSUMTIVE AUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juni			
	2016	2017	Veränd. 16/17	
	Mio. EUR		%	
Sächl. Verwaltungsausgaben	14,0	14,5	0,5	3,3
Übriger lfd. Sachaufwand	3,3	3,5	0,3	8,4
Zuweisungen, Zuschüsse	18,5	21,0	2,5	13,5
Lfd. Zuweisungen an Bremen	1,3	1,1	-0,1	-11,3
Schuldendiensthilfen (o. Zinsen)	0,0	0,0	0,0	0,0
Übrige konsumtive Ausgaben	0,5	2,3	1,8	385,1
Summe	37,5	42,5	4,9	13,1

IST im Berichtszeitraum Januar - Juni = 42,5 Mio. EUR

Abweichung vom VORJAHRESWERT: + 4,9

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 124,8

aktuelles SOLL 126,8

aktuelle EINSCHÄTZUNG 145,4

=> Abweichung zum Anschlag +20,6



2.5 INVESTITIONSAUSGABEN

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juni			
	2016	2017	Veränd. 16/17	
	Mio. EUR		%	
Bauinvestitionen	3,1	4,7	1,6	51,6
Inv. Zuweisungen "KINVFG"	0,0	0,0	0,0	#DIV/0!
Sachinvest., Beschaffungen	0,7	0,8	0,1	7,8
Zuweis./Zuschüsse für Invest.	9,3	7,9	-1,4	-15,0
Lfd. Zuweisungen an Bremen	0,0	4,0	4,0	0,0
Übrige investive Ausgaben	0,3	0,0	-0,3	0,0
Summe	13,4	17,4	4,0	29,6

Gegenstand der Nachweisung	Bau-	Invest.	Übrige	INVEST.-
	invest.	Zuschüsse	Invest.	
Mio. EUR				
ANSCHLAG	11,2	0,0	53,1	64,3
+ Drittmittel aus Vorjahren	0,5	0,0	0,2	0,7
+ Nachbewilligungen	0,6	0,4	0,7	1,6
- Einsparungen	0,0	0,4	0,0	0,4
Aktuelle Liquidität	12,3	0,0	54,0	66,3
IST-Ausgaben (kumul.)	4,7	0,0	12,7	17,4
Ausschöpfung (in %)	38,6	0,0	23,5	26,2

IST im Berichtszeitraum
Januar bis Juni =

17,4

Abweichung vom VORJAHRESWERT:

+ 4,0

ZIELWERTE für Jahresergebnis:

ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan 64,3 Mio. EUR

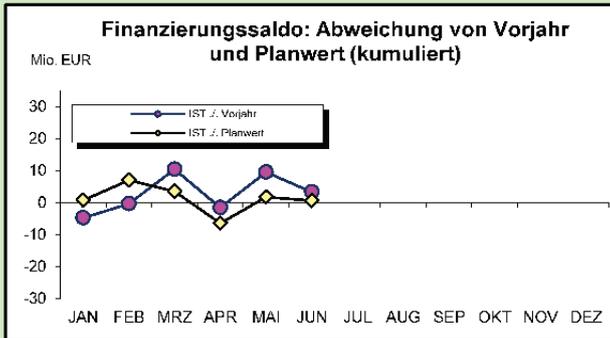
aktuelles SOLL 66,3

aktuelle EINSCHÄTZUNG 64,3

=> Abweichung zum Anschlag - 0,0



3.1. FINANZIERUNGSSALDO



Mio. EUR

IST im Berichtszeitraum Januar - Juni = **-47,6**

Abweichung vom VORJAHRESWERT: **+ 3,3**

zulässiger Finanzierungssaldo ohne Konsolidierungshilfe

Gegenstand der Nachweisung	IST Januar - Juni				Anschlag 2017
	2016	2017	Veränd. 16/17	%	
Berein. Gesamteinnahmen	281,4	301,5	20,1	7,1	641,7
Berein. Gesamtausgaben	332,3	349,0	16,7	5,0	711,2
zul. Finanzierungssaldo	-50,9	-47,6	3,3	-6,5	-100,6

aktuelle Einschätzung	Verschlechterung/Verbesserung zum Anschlag
649,6	7,9
730,2	19,0
-111,6	-11,0



3.2. QUOTEN



Personalausgaben-Quote Januar - Juni 2017 = **46,5**
2016 = **47,0**

Investitions-Quote Januar - Juni 2017 = **5,0**
2016 = **4,0**

Hochrechnung zum Jahresergebnis:
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **42,3%**
aktuelle EINSCHÄTZUNG **41,2%**

Hochrechnung zum Jahresergebnis:
ANSCHLAG gemäß Haushaltsplan **9,0%**
aktuelle EINSCHÄTZUNG **8,3%**